

Erlösers, mit jedesmaliger Angabe der Bibelstellen, wo solche zu finden; begleitet von auserwählten auf dieselben Bezug habenden Strophen in Gebetsform der besten geistlichen Dichter, von M. Rosenmüller. Mit einem Kupfer. Neue Ausgabe. 237 Seiten in 8. broch. Preis 9  $\text{fl.}$

Anweisung über die Verfertigung von Oel- und Lackfirnissen, Goldlacken, Goldgrund etc. Mit Abbildungen. in 8. broch. Preis  $\text{fl.}$

[1339.] Die P. Balz'sche Buchhandlung zu Stuttgart hat versandt — Handlungen, welche wählen, belieben zu verlangen:

### Der deutsche Student.

Ein Beitrag zur Sittengeschichte des neunzehnten Jahrhunderts.

Von

J. von S.

Auch unter dem Titel:

### Felix Schnabel's Universitätsjahre.

Mit einem sinnreichen Titelkupfer.

8. Velinpapier, geh. 2 fl. 30 kr. rhein. oder 1  $\text{fl.}$  10  $\text{fl.}$  sächs.

Sobald wieder die Lebensbeschreibung irgend eines großen oder kleinen Mannes oder eine andere Charakterschilderung zu Tage gefördert ist, stoßen Verleger und Autor mit vollen Backen in ihr Hüfthorn, um das geliebte Publikum mit den Vorzügen und Lebenswürdigkeiten des neuen Werks bekannt zu machen. Nur der Student, der patente, gefürchtete und darum auch große Mann, vor dem sich Alles beugt, nur er war bisher noch nicht so glücklich, einen würdigen Biographen zu finden. Um diesem vielfach empfundenen, mitunter auch ausgesprochenen Bedürfnis abzuhelfen, hat sich einer aus der heiligen Schar jener Edlen, die man flotte Bursche nennt, entschlossen,

in kurzen und originellen Umrissen das Leben und Treiben auf den Universitäten in dem letzten Decennium zu skizziren, in der Absicht, nicht bloß Irrthümer und Thorheiten, die man in den Hörsälen und auf den Kneipen findet, zu persifliren, sondern auch die Lichtseite, überhaupt das Charakteristische der Hochschulen zu schildern. Für diesen Zweck führt er den Leser und hoffentlich auch die Leserin auf alle bekannte Universitäten Deutschlands und zeigt ihnen ein buntes Schattenspiel närrischer, mitunter auch sehr ernstester Gestalten und Verhältnisse.

Sein Aufruf geht besonders an Euch, Ihr hochgeehrten Genossen, die Ihr auf den Hochschulen Eurer Jugend und Eurer Freiheit froh wurdet und nun im bürgerlichen Leben mit süßem Behagen oder stiller Sehnsucht an die durchlebten, so schönen Tage zurückerdenkt, so daß Euch jedes Mal das Herz übergeht, wenn Ihr einen flotten Bruder Studio an Euch vorüberwandeln, reiten od. fahren seht. Dieses Büchlein weckt in Euch nicht bloß einzelne Bilder und Erinnerungen: es gibt das ganze Universitätsleben wie ein Porträtmalder unter Glas und Rahmen. Die liebe Jugend aber, die sich gegenwärtig auf die Wissenschaften legt und sich hinter dem Bierglase an den Goldkörnern der Ueberlieferung von einer herrlichen Vergangenheit weidet, findet hier in Originalstücken, wie ihre Vorfahren gelebt, geliebt, getrunken und sich geschlagen: viel Schönes und Liebliches zur Nachahmung, viel Häßliches und Tadelnswerthes zur Abschreckung. Und du Stockphilister, der du einen Studenten wie einen russischen Eisbären oder brasilianischen Affen anglockst, oder du gebeugter Vater, der du schon so oft über den theuern Goldsohn geseufzt hast, hier findet Ihr, was Ihr sucht, der Erste eine Naturgeschichte dieser wilden Thiere, der Andere einen Etat für das enorme Geld, das der Sohn vergeudet, und für die noch enormeren Schulden, die er contrahirt. Und nun Ihr Guldbinnen, die Ihr bei so manchen Gelegenheiten den Studenten so gar lebenswürdig gefunden habt, und sehnfüchtig

hinschickt, wenn sich ein solches Zuckermännlein blicken läßt, Euch bietet diese festliche Gabe des Studenten Lebenswürdigkeit und Treue — Schwarz auf Weiß.

## Beschäftigungen

für

die Jugend aller Stände

zur Gewöhnung an zweckmäßige Thätigkeit, zur erheiterten Unterhaltung

so wie

zur Anregung des Kunst- und Gewerbsinnes.

Herausgegeben von

Hofrath u. Professor Dr. G. H. von Schubert in München, unter Mitwirkung der Herren

Pfarrer M. Barth, Pfarrer M. Eisenbach, Professor Fleischer in Aarau, Anna Fürst, A. Helfferich, Pfarrer M. Hochstetter, Reallehrer Hugendubel in Bern, Reallehrer Kauffmann, Dr. Kaup, Professor F. W. Klumpp, Dr. Kurr, Domkaplan Lang, Dr. Leo, Dr. Leutbecher, Dr. J. Müller, Dr. Poppe, Ed. Schmidlin, Dr. Schwarz.

II. Bdes. 1—6. Heft, mit Kupfern. (Alle 6 Wochen ein Heft.)  
Allgemeiner Inhalt: I. Aufsätze mechanischer Art. II. Die gemeinnützigsten Realwissenschaften. III. Unterhaltendes.

IV. Abbildungen.

Man macht sich verbindlich auf je einen Band.

Der Preis ist so niedrig gestellt, daß sich auch Unbemittelte diese in ihrer Art einzige Zeitschrift Deutschlands anschaffen können. Der Band von 6 Heften kostet nicht mehr als 1  $\text{fl.}$  12  $\text{fl.}$  sächs. oder 2 fl. 42 kr. rhein. Der I. Band von 36 Bogen Text, milchweißen Papiers, und von 20 Kupfertafeln, ist fortwährend um gleichen Preis zu haben.

Fürst, Marianne Struß. 4. Lieferung. 6  $\text{fl.}$  oder 24 kr.  
Reubel, D. J. (Professor), das Politisch-Böse unserer Zeit.  
gr. 8. geh. 10  $\text{fl.}$  oder 45 kr.

In 14 Tagen versenden wir:

Kastner's angewandte Naturlehre, 2. Lieferung.

[1340.]

Nachricht.

### Die 5. Auflage

von dem

Lehrbuch der Weltgeschichte für Töchter,

von Fr. Mösselt.

3 Bände. Preis 3  $\text{fl.}$  20  $\text{fl.}$

ist erschienen. Die dazu gehörigen 6 neuen Stahlstiche sind aber von Herrn Kreuzbauer in Karlsruhe leider noch nicht geliefert worden. Da die Bestellungen sich häufen, so haben wir es vorgezogen, das Buch vorläufig noch mit den früheren Kupferstichen, deren Platten zu diesem Zweck neu aufgestochen worden sind, erscheinen zu lassen, als es dem Publikum noch länger vorzuziehen halten.

Wir liefern daher 6 neue Stahlstiche, so wie sie eingehen, zu jedem Exemplar unentgeltlich nach. Da Herr Kreuzbauer seit einem vollen Jahre im Besitze der Zeichnungen ist, so wird er nun gewiß die Güte haben, wie er es in seinem jüngsten Briefe auf das bestimmte versprochen, für die schnellste Beendigung der Platten zu sorgen, und so unterliegt es keinem Zweifel, daß wir baldigst im Stande sein werden, die Stahlstiche nachzuliefern, was mit der größten Genauigkeit geschehen wird.

Breslau, den 1. Juni 1835.

Josef May und Comp.